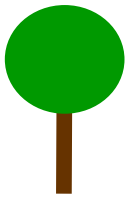
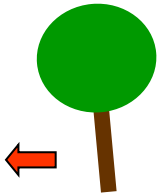
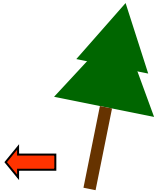
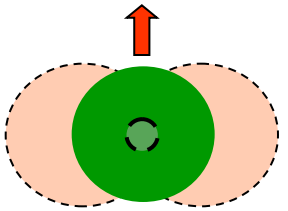
Merkblatt

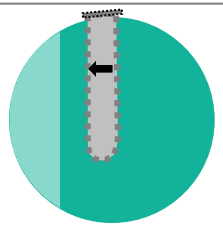
Fälltechnik











Normalbaum

Vorhänger

Rückhänger

Seithänger

Versetzter Fällschnitt

V-Schnitt

Keilschacht

Stand: Oktober 2010

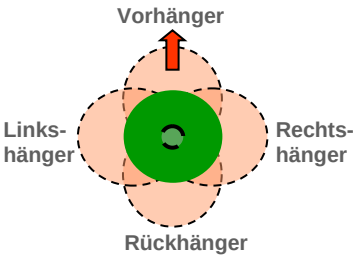
FAZ Mattenhof
FBZ Königsbronn

Baumbeurteilung ↗sicher bewerten!

- Baumhöhe ----------→ Fallbereich
  Wo trifft die Krone auf?
  Gelände? Hindernisse? Risiken?

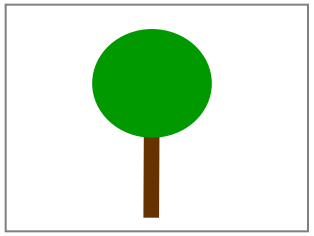
- Kronenraum ----------→ Rückweichplatz
  Fällschneise?!
  Gefährdung durch (Dürr-)Äste?
  Witterungseinflüsse?

- Kronenform + Stammverlauf ----------→ Fälltechnik
  Gewichtsverteilung des Baumes?
  Konkrete Fällrichtung?!
  Abweichung vom „Normalbaum"?

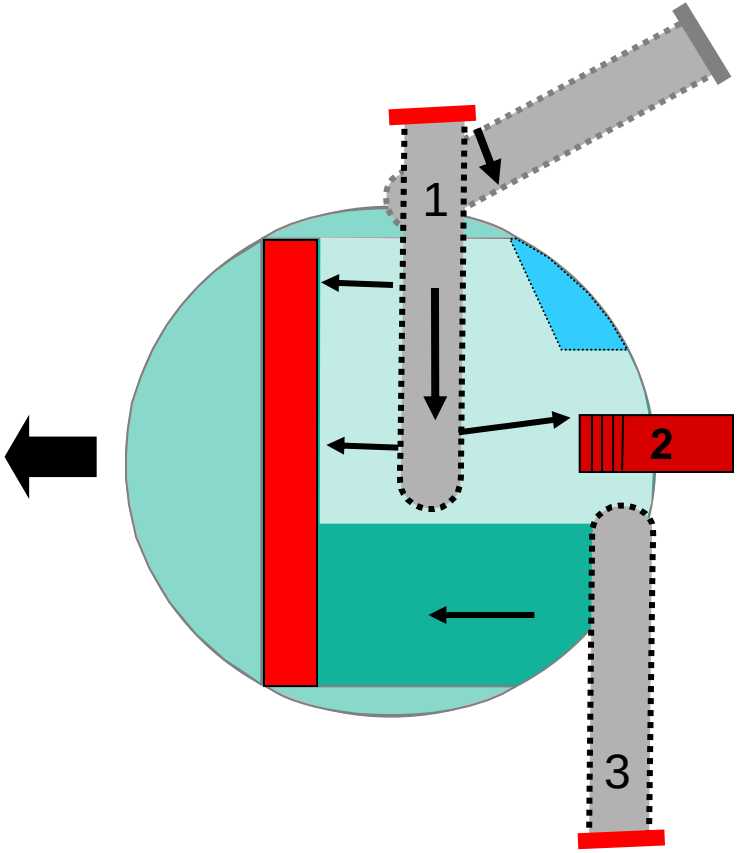


- Stockdurchmesser ----------→ Arbeitsablauf
  Schienenlänge ausreichend?

- Gesundheitszustand
  Wurzelanläufe entfernen?
  Optimale Ausformung der Bruchleiste?!
  Platzierung Keil(e)?

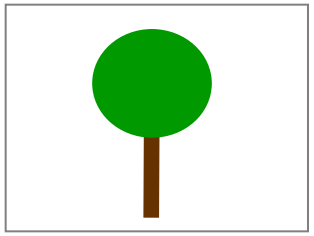


Normalbaum ↗ Fällen mit Stützleiste



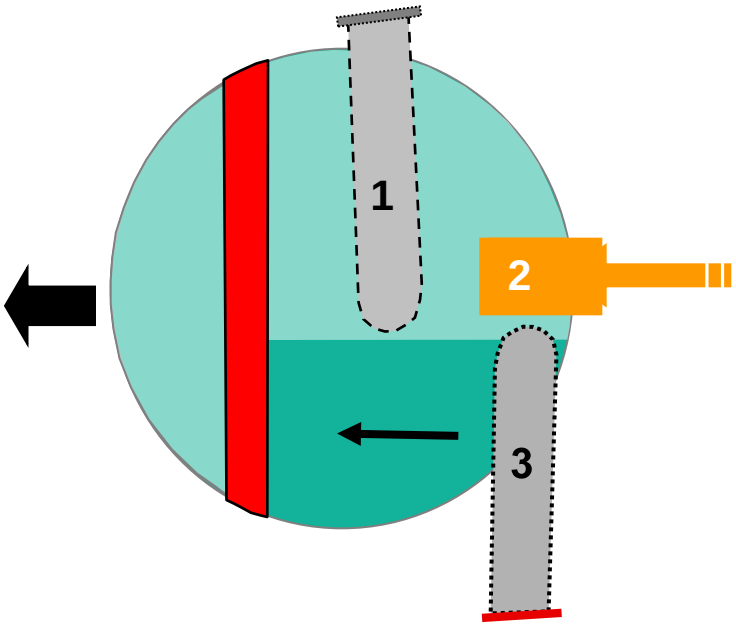
Bei normal gewachsenen Bäumen ist die Fällung mit Stützleiste zu empfehlen. Die Stützleiste fixiert den Baum! Somit kann die Bruchleiste exakt ausgeformt werden, bevor der Baum in Bewegung kommt.

- Die Schneidetechnik wird den Gegebenheiten des Baumes angepasst.
- Keil(e) optimal platzieren!
- Die Stützleiste wird i.d.R. „aus dem Schnitt“ durchtrennt.

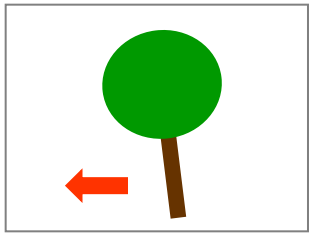


Schwachholz ➚ Versetzter Fällschnitt

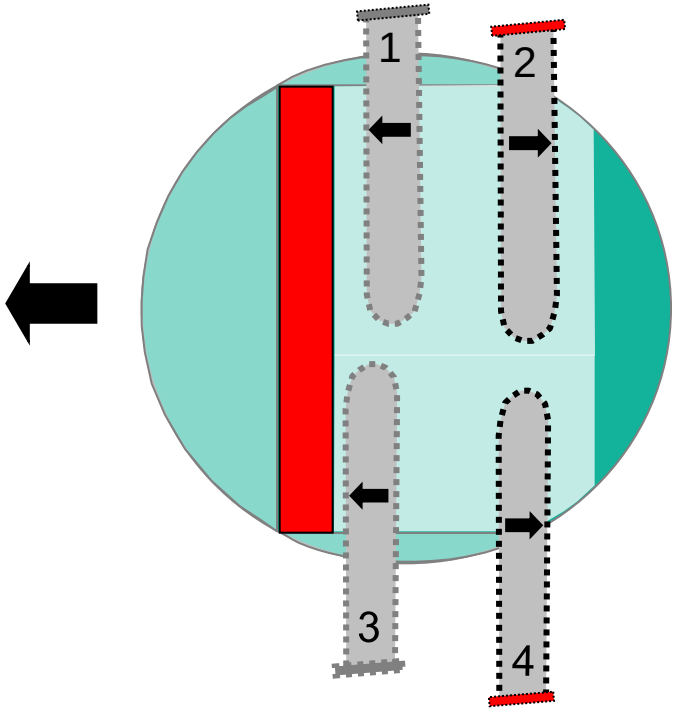
An Stelle eines Keiles kann im Schwachholz bis max. 25 cm BHD der Fällheber eingesetzt werden. Dies erfordert jedoch eine Schnittführung in zwei Ebenen!



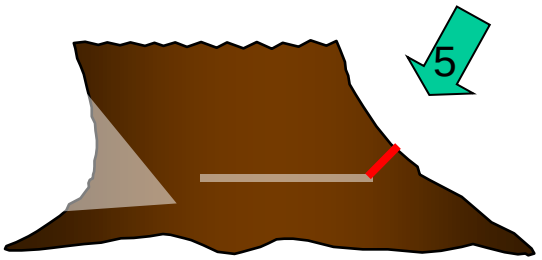
- 90° Fallkerb
- 2/3 Fällschnitt
- Fällhebereinsatz
- Merke: Das Heben schwerer Lasten gefährdet die Gesundheit!

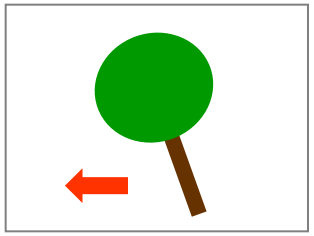


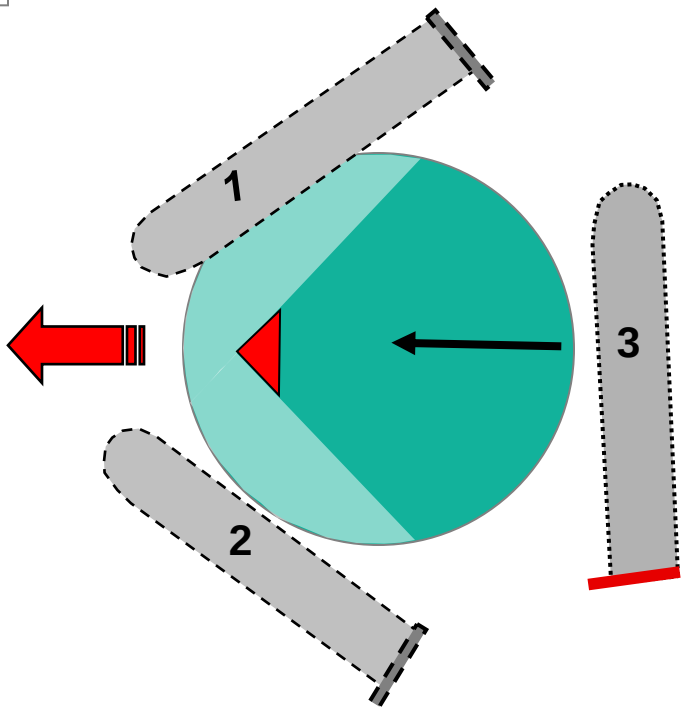
Vorhänger ↗ Fällen mit Halteband



- Fällen mit Halteband gewährleistet, dass beim Vorhänger die Bruchleiste exakt ausgeformt werden kann.
- Nach dem Stechschnitt zuerst die Bruchleiste und erst dann das Halteband ausformen.
- Das Halteband mit Vollgas schräg von oben durchtrennen. Seitlich stehen, ausgestreckte Arme!

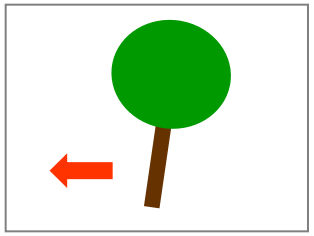


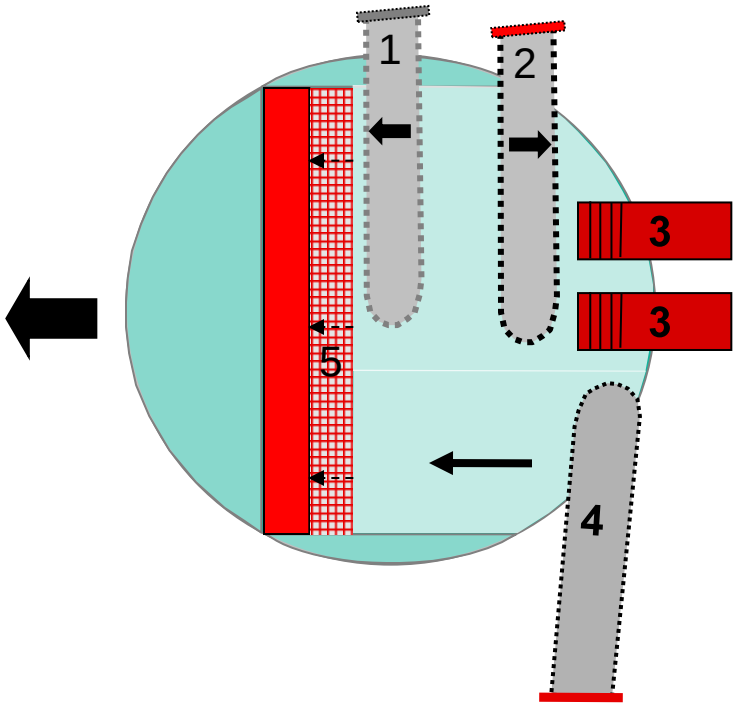




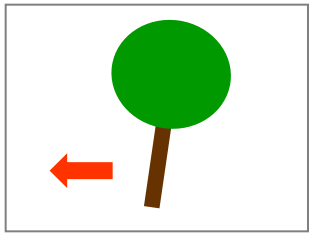
Einsatzbereiche:

1. Starke Vorhänger mit geringem Stammdurchmesser („Flitzebogen“). Die Fällrichtung ist hier durch extreme Gewichtsverlagerung vorgegeben!
2. Angeschobene, angelehnte Bäume, die nach dem Trennschnitt mittels Seilwinde abgedreht werden müssen!

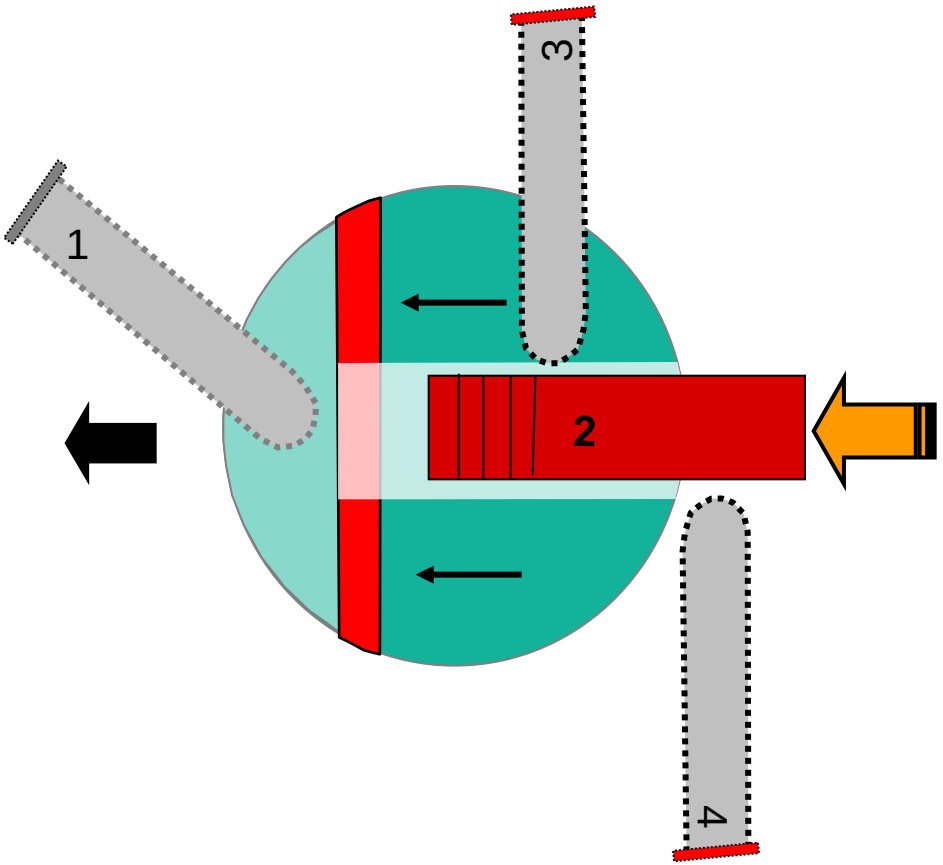




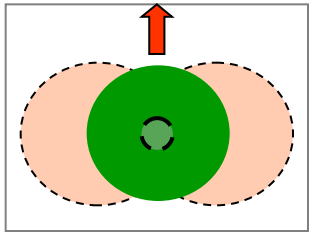
- Die Bruchleiste wird zuerst auf doppelte Breite ausgeformt.
- Rückhänger müssen „aufgekeilt“ werden – hierbei wird die Bruchleiste schrittweise in die endgültige Form gebracht.
- Keile im Wechsel treiben!
- Die Fällung von Rückhängern kann durch den Einsatz von hydraulische Fällhilfen erleichtert werden. Ab einem Rückhang von mehr als 1,5 m ist der Einsatz einer Seilwinde zu empfehlen!



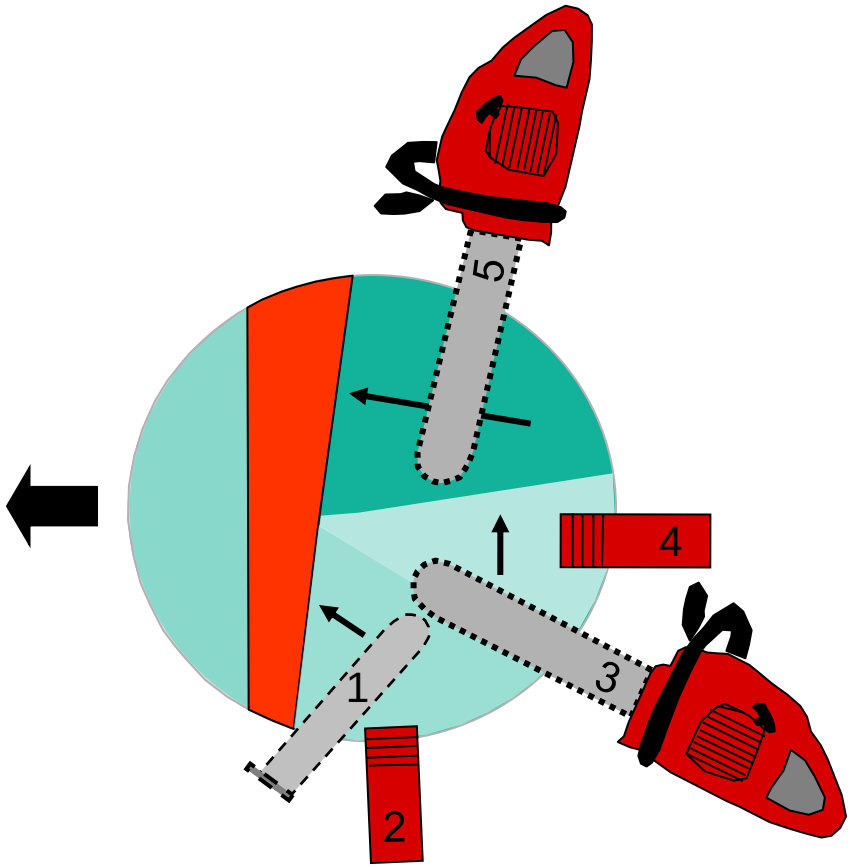
Schwachholz ↗ Fällen mit Keilschacht



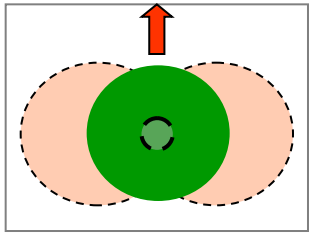
Bei Bäumen mit geringem Stockdurchmesser ermöglicht ein „Keilschacht“ die gesamte Hubhöhe des Keiles auszunutzen, da dieser nicht an der Bruchleiste anstößt!



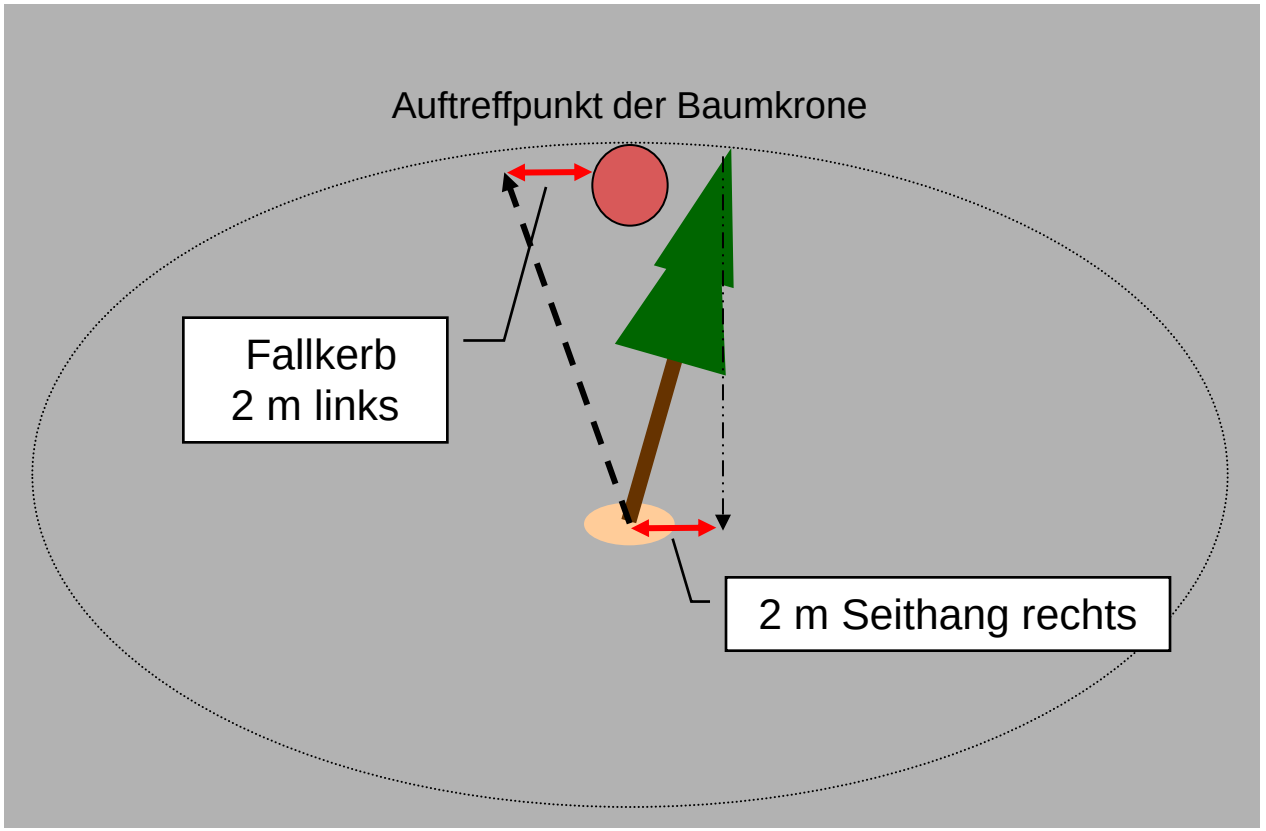
Seithänger ↗ modifizierte Bruchleiste



- Die Bruchleiste wird auf der Zugseite verbreitert (max. doppelte Bruchleistenbreite).
- Wurzelanläufe im Bereich der Bruchleiste belassen!
- Keile auf der Druckseite setzen!
- Zum Abschluss des Fällschnittes immer auf der Zugseite stehen. Rückweichplatz entgegengesetzt zum Hang des Baumes anlegen!
- Einsatzbereich bis max. 2,5 m seitlicher Gewichtsverlagerung der Krone. Bei kurzfaserigem Laubholz kann die Fällrichtung evtl. nicht exakt eingehalten werden.

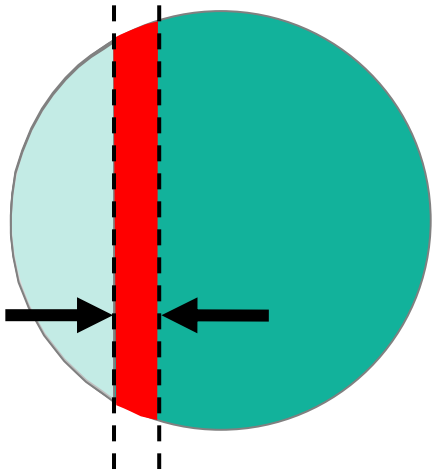


Seithänger zielgenau Fällen ↗ „Überrichten“

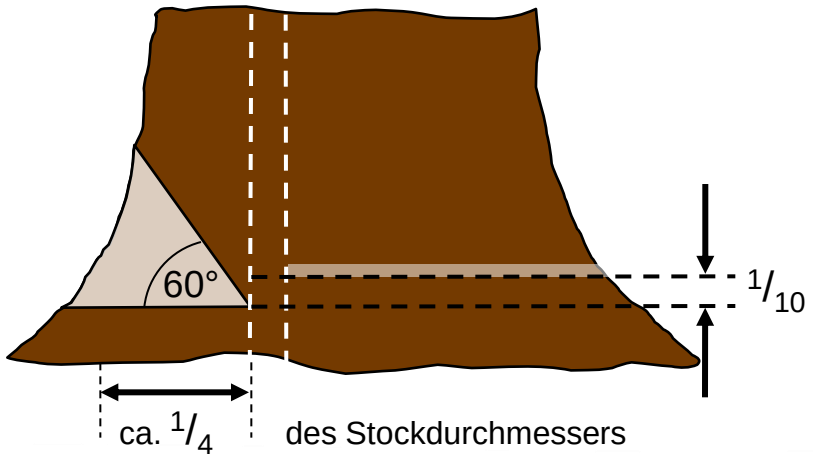


Merke: Soll die Krone des Seithängers „auf den Punkt genau“ auftreffen, so muß der Fallkerb überrichtet werden.

Sicher Arbeiten - den Erfolg kontrollieren!



Bruchleiste = 1/10 der Stammwalze!



	Ja	Nein
1. Wurde der Baum richtig beurteilt?	☐	☐
2. Zweckmäßige Fälltechnik ausgewählt?	☐	☐
3. Arbeitsprozess war jederzeit sicher?	☐	☐
4. Baum in der gewünschten Richtung sicher zu Fall gebracht?	☐	☐
5. Fallkerb exakt geschnitten?	☐	☐
6. Fallkerbsehne ist nicht unterschnitten?	☐	☐
7. Ist die Bruchleiste exakt ausgeformt?	☐	☐
8. Ist eine Bruchstufe vorhanden?	☐	☐